

2025-06

13. Dezember 2025

BSK Mönchengladbach: „Neue Brücke über Theodor-Heuß-Straße ist keine barrierefreie Lösung“ • Dauerhafte ebenerdige Querungen gefordert • Umfangreicher Faktencheck veröffentlicht

Der BSK in Mönchengladbach hat einen umfassenden Faktencheck zur geplanten Querung der Bahntrasse und der vierspurigen Verbindungsstraße zwischen zwei großen Ortsteilen vorgelegt.

Das Ergebnis ist eindeutig: Der Neubau einer Brücke wäre teuer, nicht barrierefrei nutzbar und würde bestehende Sicherheitsprobleme nicht lösen.

„Eine Brücke mag auf den ersten Blick modern wirken, sie schließt jedoch viele Menschen faktisch aus“, erklärt **Werner Knor**, Mitglied im Team der Mönchengladbacher BSK-Kontaktstelle mit den Schwerpunkten Barrierefreiheit und Inklusion, „unser Faktencheck zeigt klar, dass eine ebenerdige, barrierefreie Querung die sachlich-fachlich bessere, sicherere und sozial gerechtere Lösung ist.“

Barrierefreiheit als Maßstab

Nach geltenden Regelwerken zur Barrierefreiheit wären für eine Brücke drei mit ca. 100 Meter Länge, extrem lange Rampen erforderlich.

Diese seien im bestehenden Stadtraum kaum realisierbar und für viele Menschen – etwa Rollstuhlnutzerinnen und -nutzer, Menschen mit Rollator oder Familien mit Kinderwagen – praktisch gar nicht nutzbar.

„Barrierefreiheit ist kein Sonderwunsch, sondern eine Grundvoraussetzung für gleichberechtigte Mobilität“, betont Kontaktstellenleiter **Albert Sturm**.

Angeichts der demografischen Entwicklung werde der Bedarf an barrierefreier Infrastruktur weiter steigen.“

Ebenerdige Lösung technisch machbar

Der Faktencheck berücksichtigt auch die örtlichen Gegebenheiten: Die Bahnstrecke ist eingleisig, verläuft schnurgerade und wird nur wenige Male im Monat befahren.

Dementsprechend sind barrierefreie, niveaugleiche Querungen technisch möglich und in vergleichbaren Situationen bundesweit gängige Praxis.

Für die Querung der vierspurigen Straße stehen ebenfalls bewährte, sichere Lösungen zur Verfügung, etwa signalgesicherte Bedarfsampeln mit oder ohne Mittelinseln.

Forderung an Politik und Verwaltung

Der BSK fordert Politik und Verwaltung auf, auf einen Brückenneubau nicht weiter zu verfolgen und stattdessen eine integrierte, barrierefreie Querung von Bahn und Straße zu planen.

Spenden-/Geschäftskonto:

Sparkasse Mönchengladbach
BLZ 310 500 00 – Konto 46 47 681
IBAN DE21 3105 0000 0004 6476 81
BIC MGLSDE33XXX

Gemeinnützigkeit:

Der Bundesverband Selbsthilfe
Körperbehinderter e.V. mit Sitz in
Krauthelm ist eingetragener Verein
VR 590 154, Stuttgart

Der BSK ist Mitglied in diesen Verbänden:



2025-06

13. Dezember 2025

BSK Mönchengladbach: „Neue Brücke über Theodor-Heuß-Straße ist keine barrierefreie Lösung“ • Dauerhafte ebenerdige Querungen gefordert • Umfangreicher Faktencheck veröffentlicht

Wer heute Mobilität plant, müsse die Bedürfnisse aller Menschen „mitdenken“, so Knor.

Zumal eine ebenerdige Querung schneller umsetzbar und kostengünstiger sei und echte Sicherheit für alle schaffe.

Der vollständige Faktencheck ist auf der barrierefreien Homepage des BSK Mönchengladbach über diesen Link abrufbar: <https://bsk-mg.de/bruecke-01/>



Spenden-/Geschäftskonto:

Sparkasse Mönchengladbach
BLZ 310 500 00 – Konto 46 47 681
IBAN DE21 3105 0000 0004 6476 81
BIC MGLSDE33XXX

Gemeinnützigkeit:

Der Bundesverband Selbsthilfe
Körperbehinderter e.V. mit Sitz in
Krautheim ist Eingetragener Verein
VR 590 154, Stuttgart

Der BSK ist Mitglied in diesen Verbänden:

